

Fundstück



Valentiner Schweizerische
General-Auswanderungs-Agentur
von
Jsaak Leuenberger
im Bielerhof, vis-à-vis dem Bahnhof
in Biel.
Filiale in BERN: Spitzgasse Nr. 23.
Vertreter der Compagnie General-Transatlantique. — Französische Postdampfer-
Linie Havre-New-York, sowie anderer bedeutender Dampferlinien.
Regelmäßige und billige Beförderung von Auswanderern nach allen Seehäfen Nord-
und Südamerikas und Australiens.
Eisenbahnbillete nach allen Stationen in's Innere von Nordamerika besorge stetsfort
zu Originalpreisen und Wechsel nach allen überseeischen Hauptplätzen zum Tageskurs.
Garantie: Fr. 40,000. 120^s 7121,

Lina Ipkendanz-Probst (1863–1930): Eine junge Frau aus Ins wandert nach Australien aus und wird erfolgreiche Unternehmerin

Christian Lüthi

Anfang Oktober 1884 reiste die 21-jährige Lina Probst aus Ins im Berner Seeland im *second saloon* des Ozeandampfers «Potosi» von London nach Sydney. Sie verliess damit endgültig ihre Heimat in Europa, die ihr keine Lebensperspektive bieten konnte, und suchte ihr Glück in Australien. Ein Inserat einer Auswanderungsagentur in einer Lokalzeitung könnte sie dazu animiert haben.

Lina Probst war nicht die Einzige, die in der ersten Hälfte der 1880er-Jahre aus dem Kanton Bern wegzog. Die Schweiz befand sich damals in einer schweren Wirtschaftskrise, die eine grosse Emigrationswelle auslöste. Auf dem Höhepunkt dieser Auswanderung verliessen 1883 rund 4500 Menschen den Kanton und suchten zumeist in Übersee eine verheissungsvollere Zukunft. Von 1880 bis 1888 kehrten insgesamt 50 000 Bernerinnen und Berner ihrem Kanton den Rücken.

Lina kam am 22. Oktober 1863 als sechstes Kind von Rosina (1830–1907) und Adolf Probst (1831–1874) in Ins zur Welt. Die Familie zählte zur lokalen Oberschicht, die väterlichen Vorfahren übten einflussreiche politische Ämter aus. So war ihr Urgrossvater Jakob Probst (1769–1844) Regierungsstatthalter des Amtes Erlach und Grossrat; Grossvater Samuel Probst (1801–1869) war Amtsrichter und Gemeindepräsident von Ins. Ihre Eltern führten seit 1860 den traditionsreichen Gasthof «Bären» am Dorfplatz von Ins. Als der Vater 1874 starb, führte die Mutter Rosina mit ihren acht Kindern im Alter von 6 bis 21 Jahren das Hotel und Wirtshaus weiter. Anfang der 1880er-Jahre geriet sie in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Die einsetzende Wirtschaftskrise in der Schweiz und die Lage von Ins abseits der neuen Eisenbahnlinien verminderten die Einnahmen im «Bären». 1884 ging Rosina deshalb in Konkurs. Der älteste Sohn Eduard (geboren 1854) erwarb den «Bären» bei der Geldtagssteigerung zu einem günstigen Preis und musste den Gemeindebehörden schriftlich garantieren, die minderjährigen Geschwister künftig zu unterstützen. 1882 oder 1883 verliess Lina Probst Ins und reiste nach London. Die genauen Umstände sind nicht bekannt. Im Staatsarchiv liess sich kein Beleg finden, dass sie einen Pass für die Auswanderung beantragt hatte.

Lina fand in London als Wirtstochter eine Beschäftigung in der Hotellerie und lernte den aus Hildesheim stammenden William Ipkendanz (1847–1923) kennen, der ebenfalls in einem Hotel arbeitete. William reiste bereits 1883 nach Sydney, Lina 1884. Dort heirateten die beiden Ende Oktober. Die Hochzeitsfoto von William und Lina Ipkendanz-Probst ist das visuelle Fundstück dieser Geschichte. William sitzt bequem auf einem Stuhl,

Lina lehnt sich an ihn. Auffallend im Vergleich mit anderen Fotos aus dieser Zeit ist, wie locker und entspannt die beiden sich hier präsentierten.

Lina Probst hatte im elterlichen Hotelbetrieb als Jugendliche mitgearbeitet und dabei Grundkenntnisse in der Gastronomie erworben. Zudem scheint sie sehr intelligent gewesen zu sein. Sie beherrschte sechs Sprachen und hatte sich die Mittel für die Auswanderung offenbar selbst beschafft. Das Paar führte 1885 ein Hotel in der Stadt, später betrieb es zudem mehrere Pubs. 1886 kam sein erstes Kind Hubert zur Welt, danach weitere sechs Kinder.

Im Mai 1886 reisten Lina und William mit ihrem Sohn zurück in die Schweiz, um dort für fünf Monate Linas Familie zu besuchen. Dass sie sich diese weite Reise leisten konnten, zeigt, wie erfolgreich sie geschäftlich waren. Auch in späteren Jahren kehrten sie regelmässig zu Familienbesuchen in die Schweiz zurück. Eine jüngere Schwester Linas wanderte 1887 auch nach Australien aus.

1891 liessen sich William und Lina in Australien einbürgern, um einfacher Immobilien erwerben zu können. Sie machten eine beeindruckende Karriere und engagierten sich auch in der Öffentlichkeit. So schrieb Lina zahlreiche Leserbriefe im *Sydney Morning Herald*. Im Oktober 1922 publizierte sie zum Beispiel einen Artikel über die Militärdienstpflicht in der Schweiz, die sie als Modell für Australien empfahl.

Lina starb am 20. September 1930 in Sydney, sieben Jahre nach ihrem Mann. In der Schweiz erinnerte sich längstens niemand mehr an diese erfolgreiche Auswanderin. Die Rekonstruktion der Lebensgeschichte von Lina Probst ging von der populären genealogischen und dokumentarischen Fernsehserie «Who Do You Think You Are?» aus, die 2004 von der BBC gestartet wurde und seither in 18 weiteren Ländern Ableger fand. In Australien wird die Serie von Warner Brothers Australia produziert. Dabei sucht ein Rechercheteam die Vorfahren von prominenten Personen und konfrontiert diese mit der eigenen Familiengeschichte. Im Mai 2019 wurde die Sendung mit der australischen Filmschauspielerin Marta Dusseldorp (geboren 1973) ausgestrahlt. Lina Probst ist ihre Ururgrossmutter. Der Schreibende und die Staatsarchivarin wurden vom Rechercheteam im Herbst 2018 von Warner Brothers als Experten für die Geschichte des Kantons Bern um eine Mitarbeit angefragt und zeigten Marta Dusseldorp in der Sendung Dokumente zur Lebensgeschichte von Lina Probst. Dieses Fundstück ist ein Nebenprodukt dieser Fernsehdokumentation.

Bildnachweis

Foto: Blue Mountains City Library, Springwood NSW, Australia, Hochzeitsfoto von William und Lina Ipkendanz-Probst, Ende 1884.
Zeitungsausschnitt: Universitätsbibliothek Bern, Inserat im Seeländer Boten, 2.1.1883, S. 1.

Quellen

StABE Bez Erlach, B 472, Lagerbuch Kirchgemeinde Ins 1834–1882, Nr. 317.
Gemeindearchiv Ins, Protokoll des Gemeinderates, No. 6 (Mai 1882–Juni 1886)

Literatur, Weblinks

Moser, Andres: Der Amtsbezirk Erlach, der Amtsbezirk Nidau. 1. Teil. Basel 1998 (Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern, Landband 2), 282.
Pfister, Christian: Im Strom der Modernisierung. Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt 1700–1914. Bern 1995 (Geschichte des Kantons Bern seit 1798, Bd. 4), 132–140.
Ritzmann-Blickenstorfer, Heiner: Alternative Neue Welt. Die Ursachen der schweizerischen Überseeauswanderung im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Zürich 1997.
Familiengeschichte Ipkendanz: <http://springwoodhistorians.blogspot.com/2011/04/ipkendanz-family.html> (abgefragt am 5.3.2021)
Who Do You Think You Are? <https://en.wikipedia.org>